

MINT-FÄCHER

Ein Ort, an dem Jugendliche spielerisch lernen können

30. November 2018, 15:46 Uhr · 36× gelesen · 0 · 0



Projektverantwortlicher Robert Miksch (g.l.), Kultur- und Jugendstadtr. Eveline Sampl-Schiestl (3.v.l.) und Vzbgm. Alexander Stangassinger (m.). · hochgeladen von [Thomas Fuchs](#)

 Autor: Thomas Fuchs aus Tennengau

HALLEIN. Wie kann man Jugendlichen Technik, Naturwissenschaften, Informatik und Mathematik näherbringen? Diese Frage stellten sich Robert Miksch (Akzente Salzburg) und das Team von der MINT-Offensive des Landes Salzburg und riefen ein Projekt ins Leben. Ab Anfang 2019 können Jugendliche in der "Zone 11" (Pernerinsel Hallein) an kostenlosen Workshops, Ausflügen zu Firmen und interaktiven Vorträgen teilnehmen, zudem wird es auch Workshops im ganzen Bezirk verteilt geben. Lokale Firmen, wie etwa Bosch, beteiligen sich an dem Projekt. So soll die Scheu verschwinden und Interesse entstehen. Ganz wichtig ist dem Team auch, dass sich in Zukunft mehr Mädchen an das Thema wagen. Zu diesem Zweck gibt es eine eigene "Girls Day Ecke" in der speziell für Mädchen die Thematik behandelt wird. Das besondere an dem ganzen Projekt ist, dass ausgebildete Jugendarbeiter die Jugendlichen begleiten. Teilnehmen kann jeder, nähere Information über die Workshops und Termine gibt es auf: mint-salzburg.at

Förderung vom Land

Das Projekt wird durch Förderungen vom Land Salzburg und der Stadt Hallein getragen. "Ich finde es toll, dass die Akzente und die Zone 11 dieses Projekt ins Leben gerufen haben. Jugendliche können hier sehen, welche Vielfalt an Möglichkeiten es in der Berufswelt gibt. Außerdem ist es wichtig, dass Mädchen mehr typische "Burschenberufe" kennen lernen und umgekehrt ebenfalls. Die Politik unterstützt das", erklärt Vizebürgermeister Alexander Stangassinger. Auch Jugend- und Stadtkulturrätin Eveline Sampl-Schiestl ist überzeugt: "Eine super Sache, so können Jugendliche das Berufsleben kennen lernen. Es ist wichtig, dass die Jugendlichen an Misserfolgen lernen es als Erfolg zu sehen. So wissen sie, was sie können und was ihnen weniger liegt".